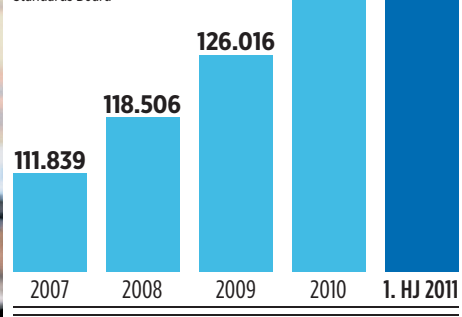


Global Growth of CFP Professionals

QUELLE: Financial Planning Standards Board



Die weltweite Zunahme der Berater mit CFP-Zertifikat bestätigt den eingeschlagenen Weg.

[fotolia/Monkey Business]

Erfolgreich für den Kunden

JUBILÄUM. Der Österreichische Verband Financial Planners feiert sein zehnjähriges Bestehen.

Das Interesse der Kunden stand im Mittelpunkt, als der Österreichische Verband Financial Planners 2001 ins Leben gerufen wurde. Die Grundüberlegung war, den reinen Produktverkauf abzulösen durch eine ausschließlich an den Bedürfnissen des Kunden ausgerichtete Beratung. Als gemeinnützige Organisation mit bester internationaler Anbindung ist er bestrebt, den Kunden bestausgebildete Berater zur Verfügung zu stellen. Im Jänner 2001 fand die konstituierende Generalversammlung statt, unter Leitung des Gründungspräsidenten KR Heinrich Spängler. Von Anfang an war es gelungen, alle Sektoren der Kreditwirtschaft von diesem Vorhaben zu überzeugen. Neu war der Ansatz, eine qualitativ höchstwertige Ausbildung mit Standesregeln und verpflichtender Weiterbildung zu verbinden.

Erfolgskonzept

Für die Zertifizierung gilt die sogenannte 4E-Regel: Education, also Ausbildung und verpflichtende Weiterbildung; Examination, eine

sehr strenge Zertifizierungsprüfung, in deren Rahmen man auch einen umfassenden Finanzplan erstellen muss; Experience, das Erfordernis einer dreijährigen Erfahrung in Finanzberatung und Finanzplanung, sowie Ethics, die Verpflichtung zu Berufsstandards.

Das Zertifikat gilt begrenzt und wird nur verlängert, wenn man die verpflichtende Weiterbildung nachweisen kann und sich nichts zuschulden hat kommen lassen.

Was im Jahr 2002 mit zwölf CFP-Zertifikatsträgern, die ihre Zertifikate von Staatssekretär Alfred Finz und dem Council Chair Patty Houlihan erhielten, begonnen hat, bildet nun eine Community von 263 aktiven CFP-Zertifikatsträgern. 2004 hat sich der Vorstand des Verbandes über Initiative von Prof. Otto Lucius entschlossen, ein Adviser Level einzuführen – der Diplom. Finanzberater war geboren. Auch dieser ist eine Erfolgsgeschichte, denn aktuell gibt es bereits 852 Diplom.Finanzberater, die auch als European Financial Adviser® zertifiziert sind. Alle Zertifikatsträger

verpflichten sich zu Standesregeln und Ethikkodex, deren Einhaltung vom Verband überprüft wird.

Internationales Gütesiegel

In Zeiten, in denen Informationen unverbindlich und vage scheinen, kann man darauf vertrauen, dass die kompetentesten Berater für die Finanzplanung Berater mit der CFP-Zertifizierung sind. Der Berufsstand der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® repräsentiert einen internationalen Beratungsstandard in der Finanzplanung, den das „Wall Street Journal“ als „Gold Standard“ der Finanzberatung bezeichnet. In 24 Ländern sorgen derzeit rund 138.000 CFP-Zertifikatsträger (Stand 30. Juni 2011) dafür, dass sich ihre Kunden entspannt zurücklehnen können – trotz turbulenter Zeiten.

Träger dieser globalen Zertifizierung ist das Financial Planning Standards Board, FPSB. Mit 24 Mitgliedsorganisationen, darunter Österreich, ist FPSB auf allen Kontinenten vertreten. Kürzlich wurden sämtliche Zertifizierungsstandards auf den neuesten Stand gebracht

und dienen als kompetenzbasierter Standards dazu, die Qualität der CFP-Zertifikatsträger zu sichern. FPSB gewinnt immer mehr Anerkennung, auch unter den Regulatoren. Mit der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) besteht seit Beginn das beste Einvernehmen. Seit Kurzem sucht auch die International Organization of Securities Commissions (IOSCO) den Rat von FPSB, wenn es um Standards in der Vermögensberatung geht.

Österreich arbeitet mit den anderen europäischen Mitgliedsorganisationen auch im FPSB European Forum zusammen, um eine bessere Abstimmung und optimale Bedingungen für grenzüberschreitende Finanzplanung zu ermöglichen. Die neueste Statistik zeigt, dass Österreich im 1. Halbjahr 2011 mit 10,5 Prozent Wachstum den vierten Platz hinter Brasilien, China und Indien belegte.



Zertifizierung in Österreich

Seit der Österreichische Verband Financial Planners im Jahr 2004 den Diplom.Finanzberater eingeführt hat, haben sich dieser und die CFP-Zertifizierung definitiv zum Marktstandard in Österreich entwickelt.

Die BankAkademie war von Anfang an federführend dabei. Rund um die Jahreswende 2003/2004 folgten bereits die Raiffeisenakademie, die Sparkassenakademie und die Hypo-Bildung. Nun hat sich auch die Volksbank-Akademie entschlossen, den gemeinsamen Weg der Zertifizierung zum Diplom.Finanzberater einzuschlagen. Damit steht allen Diplom.Finanzberatern auch der Weg zur CFP-Zertifizierung offen.

www.cfp.at

CFP-Ausbildung als MBA

Die CFP-Ausbildung war von Anfang an qualitativ hochwertig konzipiert. Diese Qualität konnte nun offensichtlich auch universitär überzeugen: Gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität Graz wird die CFP-Ausbildung ab dem kommenden Jahr einen Abschluss als MBA mit der Spezialisierung „Personal Financial Planning“ ermöglichen.

Bereits zertifizierte CFP-Experten können mit Zusatzmodulen und einer Masterarbeit/-prüfung, die gemeinsam mit der Universität Graz konzipiert, betreut und angeboten werden, ebenfalls den MBA erlangen.

Diese Ausbildung bedeutet einen weiteren großen Schritt in Richtung einer besseren Beratungsqualität im Dienste der Kunden.



www.cfp.at/mba

Die drei Buchstaben des Vertrauens: CFP®

Strikte ethische Prinzipien zeichnen die Beratung durch CFP-Professionals aus.

Vertrauen ist die Basis jeder Kommunikation – vor allem auch bei der Finanzplanung und Geldanlage. Die Berater dürfen mit ihren fachlichen Kompetenzen und handlungsethischen Prinzipien nur ein Ziel verfolgen: die optimale Finanzplanungsstrategie für den Kunden zu finden. In den vergangenen zehn Jahren hat sich in Österreich der Berufsstand der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® etabliert. Die CFP-Zertifizierung dokumentiert die fachliche Kompetenz und strikte ethische Prinzipien.

Gerade die Finanzkrise hat die Bedeutung ethischer Prinzipien bei der Finanzplanung deutlich gemacht und gezeigt, wie wichtig objektive, produktunabhängige Beratung ist. Integrität und Vertraulichkeit gehören zu den Eigenschaften, die Kunden von CFP-Beratern erwarten können. Das CFP-Zertifikat zeugt von deren Unabhängigkeit und Objektivität. „Das einzige Inter-



Silvia Richter CFP® (Hottinger & Partner).

esse, das zählt, ist das der Kunden“, erklärt Silvia Richter, Mitglied des Vorstands bei Hottinger & Partner: „Sie bekommen mit dem CFP-Zertifikat einen Berater. Nicht einen Verkäufer, sondern einen Generalisten, der in der Lage ist, über den Teller rand zu schauen.“ Ähnlich sieht es Helmut Siegler, Head of Advisory Services, BA UniCredit: „Kunden



Helmut Siegler CFP® (BA UniCredit).

bieten wir eine kompetente Beratung, die sich an ihren individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen orientiert. Die ganzheitliche Sichtweise ist ein wesentlicher Ansatzpunkt und ein wichtiger Bestandteil des kundenorientierten Beratungsprozesses.“

Den Qualitätsaspekt betont auch Gründungspräsident Bankier Hein-



Heinrich Spängler, Gründungspräsident.

rich Spängler: „Erstmals kommt nun auch in Österreich ein weltweit anerkanntes Gütesiegel für Finanzdienstleister zum Einsatz.“ Wachsende Vermögen, aber auch höhere disponible Einkommen und die Notwendigkeit privater Altersvorsorge würden die Bedeutung und den Bedarf an kompetenter Beratung unterstreichen.

